

Wormser Zeitung.

Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms und die gerichtlichen Anzeigen vom Cr. Bezirksgerichte Alzen.

N^{ro} 1.

Dienstag, den 1. Januar

1861.

Deutschland.

§ Worms, 30. Dec. Mit dem 1. Januar tritt der neue Postvertrag in Wirksamkeit und da die Kenntniss der hierdurch herbeigeführten Veränderungen einem großen Theile Ihres Leserkreises von Interesse sein dürfte, so theile ich Ihnen nachstehend die wissenschaftlichen Bestimmungen desselben mit:

1. Recommandirte Briefe können von nun an, mit Ausnahme nach dem Ausland, auch unfrankirt abgesendet werden. Werden dieselben ganz (einschließlich der Recommandations-Gebühr) mit Marken frankirt in die Briefkasten eingelegt, so werden solche auch als recommandirt behandelt.

2. Erpreß zu bestellende Briefe müssen auch für die Folge recommandirt werden, allein der seither hierfür bestandene Frankirungszwang ist aufgehoben und die Bestell-Gebühr zur Nachtzeit für dieselben von 18 auf 9 kr. ermäßigt worden.

3. Bei Kreuzbandsendungen ist für die Zulässigkeit der Versendung gegen die ermäßigte Tare nicht mehr der Inhalt sondern die Art der Herstellung derselben maßgebend.

Es kommt also für die Folge nicht mehr darauf an, ob die Sendung einen Catalog, Prospect, Preiscurant oder Etiquets u. s. w. enthalte, ob der Inhalt ein allgemeines Interesse gewährt oder nur für einen kleinen Leserkreis bestimmt sei; sondern es darf alles was gedruckt, lithographirt oder sonst auf mechanischem Wege hergestellt ist, mit Ausnahme der mittelst Durchdrucks oder mittelst der Copirmaschine angefertigten Schriftstücke ohne Unterschied unter Band gegen die ermäßigte Tare befördert werden. Schriftliche Zusätze jedoch, wie z. B. bei Circularen den Namen des Reisenden oder nachträgliche Aenderungen am Inhalte, sei es mit der Feder oder durch Stempel, durch Druck, Punkturen, Unterscheiden einzelner Sätze oder Worte u. s. w. sind nicht gestattet.

4. Wie seither bei recommandirten Briefen kann man von jetzt an auch bei Fahrpost-Gegenständen Retour-Récépissés (Auslieferungsscheine) von dem Empfänger gegen eine Gebühr von 6 kr. in Anspruch nehmen.

5. Das Wertporto bei Fahrpostsendungen nach dem Post-Vereinlande ist ermäßigt worden; ebenso der Minimalsatz des Gewichtsporto's nach Ditten über 40 Meilen.

Konstanz, 23. Dec. Der ehemalige Obergerichtsadvocat Ignaz Bonatti von hier, welcher wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen im Jahr 1849 zu einer Zuchthausstrafe von 9 Jahren verurtheilt, sich aber durch Flucht der Strafe entzogen und bisher in der Schweiz (in Luzern) aufgehalten hatte, hat sich am 20. d. M. in Folge des neuesten Amnestiederrets bei großherzogl. Amtsgericht dahier gestellt und um Nachlaß der Strafe gebeten.

Berlin, 28. Dec. Wie verlautet, ist es die Absicht der Regierungen von Preußen und Oesterreich, in der Revisionsfrage der Bundes-Kriegsverfassung alsdald in Frankfurt einen gemeinsamen Antrag einzubringen, welcher vorzugsweise die zu einer raschen Verwendung der Wehrkräfte Gesamtdeutschlands förderlichen Reformen ins Auge fassen soll. In Bezug auf die Nothwendigkeit eines solchen Antrags haben beide Mächte sich schon geeinigt. Die Modalitäten desselben bilden dagegen noch den Gegenstand von Unterhandlungen. Dem Vernehmen nach sollen die betreffenden Aufstellungen auch der nächsten Tage hier zusammentretenden beiderseitigen Militärconferenz zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt werden.

Heute Morgen kam der junge Prinz Alfred von England über Köln aus London hier an.

Das gestrige Schneetreiben hat auf allen Eisenbahnen in der Nähe Berlins mannigfache Verkehrsstörungen herbeigeführt. In einzelnen Fällen mußten menschliche Arbeitskräfte requirirt werden, um den Locomotiven zu einem Fortkommen beihilflich zu sein. Ein Potsdamer Localzug brauchte gestern Nachmittag mehr als zwei Stunden, um bis Berlin zu gelangen.

Wien, 29. Dec. (Fr. Pst.) Dem Vernehmen nach hat, so meldet die Oesterreichische Post, Graf Rechberg seine Demission eingereicht; sie sei aber noch nicht definitiv angenommen worden. — Dem „Wanderer“ zufolge wird in höheren Kreisen mit Bestimmtheit versichert, die Eiuverleibung der serbischen Wojwodschafft in Ungarn sei bereits genehmigt.

Wien, 30. Dec. (Fr. Pst.) Die Oesterreichische Zeitung meldet, Graf Mensdorff-Pouilly solle das Ministerium des Aeußeren, Ritter v. Schmerling das Präsidium übernehmen. Die Wiener Zeitung verkündigt die Ernennung des Banatrafelraths Mazuranic zum Präsidenten des neu zu bildenden provisorischen kroatisch-slavonischen Hofpräsidiums.

Wesib, 27. Dec. Kossuth ist kürzlich in einem Comitatzum Mitglied des Ausschusses gewählt worden. Dies geschah am 17. December im Zempliner Comitatz.

Wesib, 29. Dec. (Fr. Pst.) Der Kaiser genehmigte, auf Grund der staatsrechtlichen Ansprüche Ungarns, die Wiedervereinigung der Wojwodina und des Banats mit Ungarn. Die Ansprüche und Rechte der serbischen Nation sind durch die serbische Deputation zu formuliren und werden deren Anträge dem nächsten Landtage als königliche Propositionen mitgetheilt.

Urad, 29. Dec. (Fr. Pst.) Gestern hat anlässlich der Comitatzversammlung eine glänzende Beleuchtung der Stadt stattgefunden, wobei die Ruhe und Ordnung nicht gestört wurden. Heute wird die Versammlung fortgesetzt. Der Comitatzauschuss ist auf nahezu 700 Mitglieder vergrößert worden, worunter sich Deak und Szogyenyi befinden. Auch mehrere Emigranten wurden in denselben gewählt.

Von der Donau, 26. Dec. (Fr. Pst.) In der jüngsten Zeit haben sich in der Moldau und Walachei viele Polen eingefunden, aus denen, wie es heißt, eine polnische Legion gebildet werden soll. Fürst Kusza ist indess aus Anlaß der von Petersburg ausgegangenen Reclamationen etwas bedenklich geworden. Er weiß recht gut, daß die gewöhnlichen Ausflüchte dem Petersburger Cabinet gegenüber ganz ohne Wirkung bleiben. Rußland hat außer den Untrieben der Emigration gegen die moldauische Regierung auch wegen Verdrückung des Klerus der nicht unirten Griechen Beschwerden zu führen. Eine bedeutende Vermehrung der russischen Armee am Pruth ist bereits erfolgt und weitere Verstärkungen stehen in Aussicht. Man hält es jetzt in Bucharest keineswegs für unwahrscheinlich, daß bei eintretenden Ereignissen eine Besetzung der Donaufürstenthümer von Seite Rußlands erfolgen wird.

Italien.

Mailand, 25. Dec. (D. G.) Wie die Perserveranza mittheilt, ist in Messina die Brigade Vissioja angelangt; die dortige Citadelle wurde neuerdings durch französische Schiffe mit Geld und Lebensmitteln versehen.

Florenz, 23. Dec. (D. G.) Die hier befindlichen auf zwei Monate beurlaubten Freiwilligen der regulären Truppen beschwerten sich, daß ihnen die Regierung für diese Zeit keine Löhnung zahlen wolle.

Turin, 25. Dec. (D. G.) Eine neue Flugchrift, „das

